

50  
1966  
2016

**ERDGAS OSTSCHWEIZ AG  
GESCHÄFTSBERICHT 2015/16**

# INHALT

Geschäftsbericht 2015/16	3
Transport	6
Netzmanagement	8
Human Resources	9
Karte Versorgungsgebiet	10
Betriebskommission	12
Beteiligungen der Erdgas Ostschweiz AG	13
Organe der Erdgas Ostschweiz AG	14
Aktionäre/Kennzahlen	15
Anhang:	
– 50 Jahre Erdgas Ostschweiz AG	16
– Impressionen Jubiläumsevents	17



## **Titelbild**

*Frühling in der Gegend von Sennwald im St. Galler Rheintal. Das Hochdrucknetz ermöglicht einen effizienten und ressourcenschonenden Transport von Erdgas und Biogas in unterirdischen Leitungen zu den lokalen Energieversorgern.*

# RÜCKBLICK

## AUF EIN EREIGNISREICHES GESCHÄFTSJAHR

### ERDGASNETZ ALS ENERGIESPEICHER DER ZUKUNFT

Die Diskussionen um die Energiestrategie 2050 des Bundes und der Entwurf des CO<sub>2</sub>-Gesetzes waren im Berichtsjahr wesentliche Elemente auf Bundesebene. Selten sorgten Energiefragen für so viel Bewegung im politischen Bern. Die Schweiz wie auch andere Regierungen sind gefordert, Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen zu tragen und auf die drängenden Klimaprobleme entschlossen zu reagieren. Das Pariser Klimaabkommen hat viele Erwartungen übertroffen und den internationalen Klimaschutzbemühungen neues Leben eingehaucht. Dabei ist es unabdingbar, dass die Massnahmen volkswirtschaftlich tragbar sind und keine negativen Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes entstehen.

Die Netzinfrastruktur ist ein wichtiges Schlüsselement für die Umsetzung und den Erfolg energiepolitischer Massnahmen. Es gilt daher, die gut ausgebaute Infrastruktur auf hohem Niveau zu erhalten und langfristig zu sichern. Eine Vernachlässigung wäre unverständlich und eine vergebene Chance für eine nachhaltige Energiezukunft. Die Gasinfrastruktur hat bereits einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beigetragen und könnte in Zukunft – nicht zuletzt dank ihrer Fähigkeit, erneuerbare gasförmige Energieformen zu transportieren – noch mehr an Bedeutung gewinnen, und erst noch volkswirtschaftlich verträglich.

### MIT AUGENMASS AUSGESTALTETE GASMARKTÖFFNUNG

Die Erdgas Ostschweiz AG hat sich an den Diskussionen zu den vier Grundlagenstudien des Bundesamts für Energie (BFE) zu den Themen Marktöffnung, Netzzugang, Bilanzierung sowie Netzkosten und -tarife beteiligt und an der Stellungnahme der Gaswirtschaft wesentlich mitgewirkt. Als reine Netzbetreiberin setzt sich die Erdgas Ostschweiz AG stark für eine effiziente, diskriminierungsfreie und mit Augenmass ausgestaltete



**Andreas Bolliger**  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung

**Kurt Lüscher**  
Präsident  
des Verwaltungsrates

Gasmarktöffnung ein, die im Spannungsfeld zwischen Wettbewerb, Versorgungssicherheit und volkswirtschaftlichem Nutzen ein Optimum ermöglicht.

Trotz intensiver Bemühungen konnte bei der Weiterentwicklung der Verbändevereinbarung (MACH2) kein durchschlagender Erfolg erzielt werden. Da Uneinigkeit zwischen den Vertragspartnern bestand, gerieten die Verhandlungen ins Stocken und wurden im August sistiert. Die Umsetzung von MACH2 wird aus heutiger Sicht kaum mehr im 2017 erfolgen können.

Auf den 1.1.2015 haben sich die Gashochdrucknetzbetreiber mit dem Preisüberwacher auf eine einvernehmliche Regelung geeinigt. Keine zwei Jahre danach wollte der Preisüberwacher die fünfjährige Vereinbarung anpassen. Nach zähen Verhandlungen konnte eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung gefunden werden – diesmal hoffentlich bis Ende der Vereinbarungslaufzeit.

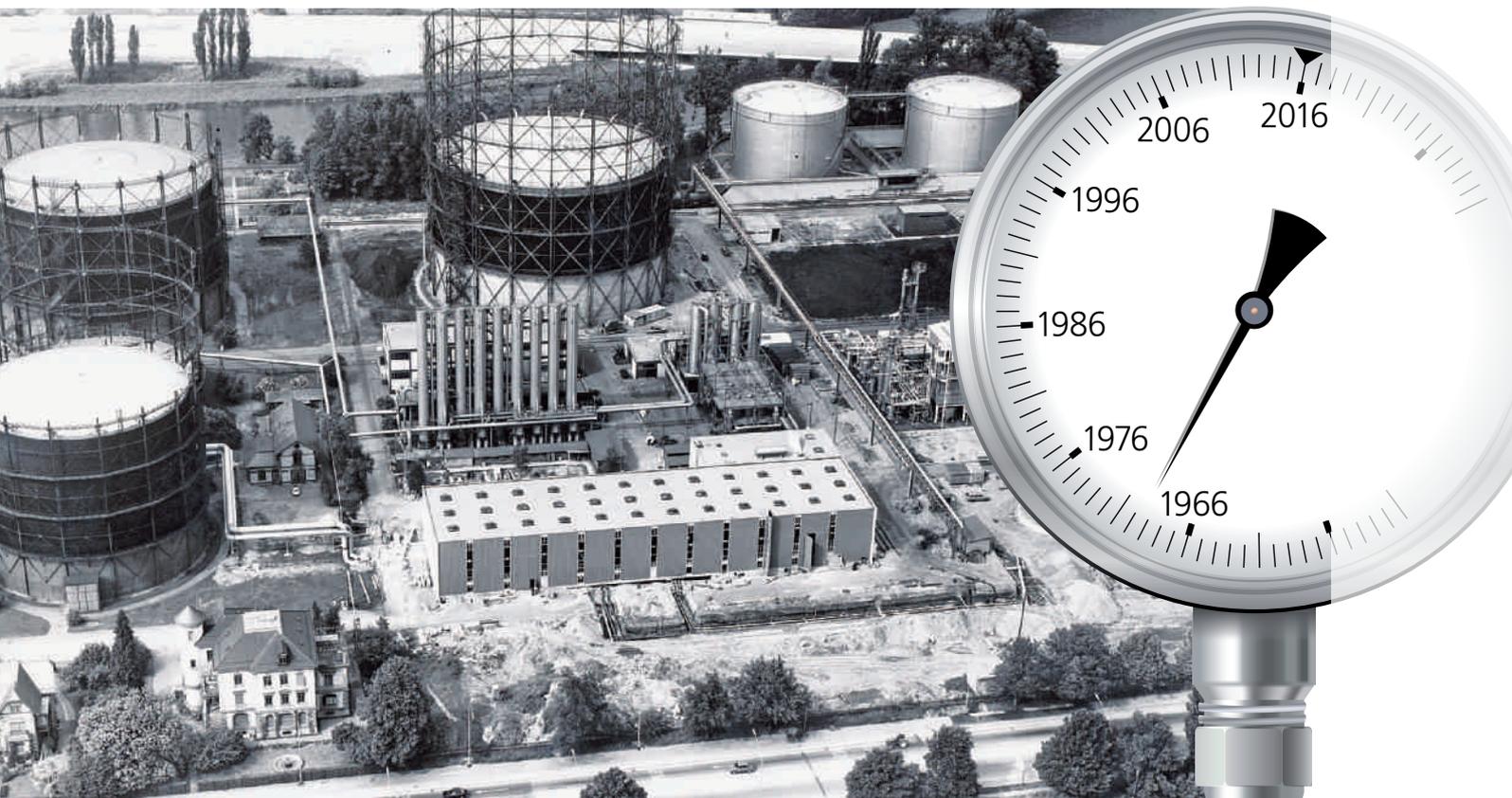
## ZWEI GRÖSSERE INVESTITIONEN

Der Blick nach innen zeigt ein ebenso bewegtes Jahr. Unerwartete Ereignisse haben unerwartete Entwicklungen ausgelöst. Wer hätte letztes Jahr vorausgesagt, dass die Erdgas Ostschweiz AG gleich zwei grössere Investitionen tätigen würde:

– Global Infrastructure Partners (GIP) teilte Anfang 2016 mit, ihre Aktien an der FluxSwiss Sagl mit Sitz in Lugano verkaufen zu wollen. FluxSwiss ist mit 46 % an der Transitgas AG beteiligt, welche die Transitleitung durch die Schweiz besitzt und betreibt. Durch die Erstangebotsoption unserer Tochtergesellschaft Swissgas konnte zusammen mit Fluxys, Credit Suisse Energy Infrastructure Partners AG und Swiss Gas Invest AG, einem neu gegründeten Konsortium, der Anteil der GIP übernommen werden. Das Beteiligungsstruktur der Swiss Gas Invest ermöglichte

erstmalig eine flexible Gestaltung des Aktionariats mit Hauptaktionären aus der Romandie (Holdigaz SA und Gaznat SA) und der Ostschweiz.

– Bei der zweiten Investition, dem Kauf des Hochdrucknetzes der im Bündner Rheintal agierenden Erdgasversorgung Bündner Rheintal AG (EBRAG), lag klar die Stärkung des Kerngeschäfts im Fokus. Nach intensiven, aber stets fairen Verhandlungen konnte innert Jahresfrist eine Einigung noch im Berichtsjahr erreicht werden. Für die Aktionäre der EBRAG, allesamt lokal tätige Energieversorgungsunternehmen, war die Erdgas Ostschweiz AG der bevorzugte Partner. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Die lokalen Energieversorger können sich jetzt auf ihre Aufgaben in der Energieversorgung konzentrieren, während die Erdgas Ostschweiz AG durch die Vergrößerung ihres Netzes zusätzliche Synergien schaffen kann.



**1969/70** Bau neuer Werkanlagen in Schlieren: Leichtbenzin-Tankanlage, Spaltanlage, Entschwefelungsanlage und Kugelbehälter sowie Maschinenhaus.

## DIE KUNDENBEDÜRFNISSE IM FOKUS

Die anhaltende Dynamik der Branche und die Veränderungen innerhalb der EGO rücken den Dienstleistungsgedanken noch mehr ins Zentrum des Unternehmens. Dieser orientiert sich nicht nur an der Servicequalität, sondern an effizienteren und flexibleren Lösungen mit dem nötigen Ehrgeiz, die Erwartungen der Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen. Im EGO-Alltag ist dies insbesondere in der Abteilung Transport deutlich zu spüren, wo nach dem Verkauf der Druck- und Reduziermessstationen der Kunde weiter in den Fokus gerückt ist. Dadurch sind Anpassungen an Prozessen und Kundenorientierung notwendig, die uns auch im 2017 noch beschäftigen werden.

Ein Jahr nach der operativen und rechtlichen Trennung von Netz und Vertrieb hat sich die ehemalige Tochtergesellschaft Open Energy Platform AG als eigenständige Gesellschaft am Markt etabliert und vertraut im Bereich Finanzen, HR, IT und Administration auf die Serviceleistungen der EGO. Art und Umfang der Leistungen werden in verschiedenen Service-Level-Agreements (SLA) geregelt.

## 50 JAHRE EGO – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

In Zeiten der Veränderung müssen wir wissen, wohin wir gehen wollen. Das ist aber viel leichter herauszufinden, wenn wir auch wissen, woher wir kommen. Dafür gibt es keinen besseren Anlass als einen runden Geburtstag, um einen weiten Rückblick zu wagen und die wichtigsten Ereignisse der letzten 50 Jahre Revue passieren zu lassen. Beachtenswert, wie sehr sich die Erdgas Ostschweiz AG in den letzten 50 Jahren verändert hat, sich dabei stets auf Bewährtes besinnt, auf eigene Stärken aufbaut und die Erfahrung mit fortschrittlichem Denken vereint.

Der Dank gilt insbesondere allen Mitarbeitenden, die mit grossem Enthusiasmus, kreativen Ideen und unermüdlichem Einsatz für unseren Erfolg stehen. Den Fokus weiterhin geschärft, ist die Erdgas Ostschweiz AG als Infrastrukturbetreiberin auf dem richtigen Weg für den Energiemarkt der Zukunft.

**KURT LÜSCHER**  
Präsident  
des Verwaltungsrates

**ANDREAS BOLLIGER**  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung

## ÜBERDURCHSCHNITTlich VIELE BAUPROJEKTE IM BEREICH TRANSPORT

Im Berichtsjahr wurden bestehende Prozesse optimiert und das integrale Managementsystem weiterentwickelt. Dabei wurden Erfahrungen aus der Anwendung von Prozessvorgaben in die Systemdokumentation eingearbeitet und die Durchgängigkeit von Prozessdokumentationen verbessert.

### LEITUNGsumLEGUNGEN UND LEITUNGSSANIERUNGEN

Die Erdgasleitungen Strecke 24: Fallentor–Schlieren und Strecke 21: Schlieren–Winterthur bilden strategisch wichtige Achsen der Erdgasversorgung in der Ostschweiz. Aus verschiedenen Gründen mussten die beiden parallel verlegten 10-Zoll-Leitungen gleich an drei verschiedenen Stellen umgelegt werden:

- In Zürich, weil die Kläranlage Werdhölzli erweitert wird und das neue Auslaufbauwerk in den Bereich unseres ursprünglichen Leitungstrasses zu liegen kommt.
- In Zürich-Höngg, weil wir aus Sicherheitsgründen eine Rohrbrücke durch einen Düker ersetzen mussten.
- In Regensdorf an der Wehntalerstrasse, weil im Bereich unserer Hochdruckleitung eine Fussgängerunterführung gebaut wurde. Die örtlichen Gegebenheiten liessen es nicht zu, dass die Unterführung neben unseren bestehenden Leitungen gebaut werden konnte.

Um eine möglichst wirtschaftliche und effiziente Umsetzung gewährleisten zu können, wurde eine gemeinsame Lösung angestrebt. Aufgrund knapper Zeitpläne und einiger Verzögerungen bei einzelnen Bewilligungsverfahren liessen sich die drei Leitungsumlegungen nicht gleichzeitig durchführen. Sämtliche Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Ein weiteres komplexes Projekt stellte die Leitungsumlegung in Herisau dar. Ausschlaggebend für das Bauvorhaben waren einerseits die hohen Sicherheitsanforderungen an Erdgasleitungen und andererseits wesentliche Umweltaspekte. In der Nähe der Erdgas-

abnahmestation in der Unteren Fabrik in Herisau wurde eine Rohrbrücke eliminiert. Gleichzeitig musste die Leitung umgelegt werden, weil sie eine Parzelle des ehemaligen Gaswerks querte, wo grosse Mengen an kontaminiertem Boden festgestellt und vom Kanton als sanierungsbedürftig eingestuft wurde.

Im Rahmen von kantonalen Tiefbauarbeiten an der Oberwiesenstrasse in Frauenfeld haben wir die Erdgasleitung saniert. Diese wies auf diesem Abschnitt zahlreiche grossflächige Fehler auf und musste neu isoliert werden.

### BAUPROJEKTE STATIONEN

Wegen eines Bauvorhabens Dritter musste in St. Gallen die bestehende Druckreduzierstation ausser Betrieb genommen und durch eine neue provisorische Anlage ca. 200 Meter östlich der ursprünglichen Anlage ersetzt werden. Das Provisorium wurde bei uns auf dem Werkareal vorfabriziert, unmittelbar nach Erhalt der Bewilligung an den neuen Standort transportiert und ins Leitungsnetz eingebunden. Es handelt sich dabei um eine vollwertige DRM-Station, welche später zum Beispiel für provisorische Einspeisungen bei Totalsanierungen von Stationen weiterverwendet werden kann.

In der Region Zürich legten wir die Station Pfaffhausen still und bauten sie, inklusive dazugehöriger Aussenverrohrung und Molchschleusen, zurück. Als Ersatz dafür wurde in der Station Witikon eine zusätzliche Druckreduzierschiene eingerichtet. Die Erweiterungen im Niederdrucknetz der Erdgas Zürich Transport AG hatten das Bauprojekt erst ermöglicht.

## ÜBERNAHME DER ERDGASVERSORGUNG BÜNDNER RHEINTAL AG (EBRAG)

Im Hinblick auf die sich abzeichnende Übernahme der EBRAG durch die Erdgas Ostschweiz AG führten wir frühzeitig eine technische Due Diligence an den Anlagen der EBRAG durch. Dabei verschafften wir uns in einem ersten Schritt einen optischen Eindruck über die Anlagen, prüften dann die vorhandenen Zustandsberichte der Behörden und von externen Sachverständigen, begutachteten die Dienstbarkeitsverträge auf Inhalt und Vollständigkeit und klärten ab, wie und mit welchem Aufwand die Anlagen in unser System integriert werden können.

Weiter bereiteten wir für die EBRAG den Verkauf der DRM-Stationen an die Lokalnetzbetreiber vor, schlossen

mit den Lokalnetzbetreibern Betriebsführungsverträge für Betrieb und Unterhalt ihrer Stationen ab und klärten mit den Behörden die Rahmenbedingungen für die Betriebsübernahme von sämtlichen Hochdruck-Anlagen ab. Gleichzeitig mussten die EGO-Mitarbeitenden instruiert, geschult und mit dem Leitungsnetz und den Anlagen vertraut gemacht werden. Es musste so weit vorbereitet werden, dass für die EBRAG auf den 1. Oktober 2016 eine eigene Pikettorganisation organisiert und in die bestehenden Strukturen und Prozesse integriert werden konnte.

**ANDREAS SCHWAGER**

Leiter Transport



**1977** Betrieb Schlieren wird in die GVO integriert.

## KONZEPTIONELLE ANPASSUNGEN IM NETZMANAGEMENT

Im Fokus standen konzeptionelle Anpassungen bei den eingesetzten Applikationen, damit die Erdgas Ostschweiz AG auch für die Zukunft gut aufgestellt bleibt.

Die Energieabrechnungen werden im teilgeöffneten Gasmarkt zunehmend komplexer und in Zukunft, abgekoppelt von den Real-time-Systemen, in einer bewährten Applikation erfolgen. Dadurch wird eine höhere Qualität der Daten erreicht und gleichzeitig das für die Überwachung und den Betrieb eingesetzte System entschlackt, was zu noch höherer Stabilität führt.

Das Steuerungskonzept unserer DRM-Stationen wurde grunderneuert. Die funktionale Trennung der Fernwerktechnik zu den eingesetzten Technologien innerhalb der Stationen führt einerseits zu einer weiteren Stabilisierung der Gesamtlösung «Fernwirknetz» und ermöglicht

andererseits vor Ort den Einsatz von kostengünstigen und in der Industrie bewährten Technologien.

Um die stetig wachsenden Anforderungen an unser Fernwirknetz langfristig erfüllen zu können, wurden die heutigen Fernwirkköpfe um hochperformante, vollständig redundante Fernwirk-Gateways erweitert. Es können nun auch sehr hohe Datenaufkommen bewältigt werden, womit sich insbesondere auch die Systemverfügbarkeit deutlich verbessert.

**ANDREAS BOLLIGER**  
Leiter Netzmanagement



**2009** Projekt «SARA»: Die stillgelegte Ölleitung im St. Galler Rheintal wird auf Erdgasbetrieb umgebaut.

# AUFGABEN ZENTRAL GEBÜNDELT IM HUMAN RESOURCES

Mehrwert und Synergie-Effekte durch Prozessoptimierungen.

Als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum ist der Bereich HR/Direktionsassistenten sowohl für Personalbelange, Unterstützung und Beratung/Coaching der Abteilungsleiter und Führungspersonen sowie für die Verankerung der HR-Themen in unternehmensweiten, strategischen Entwicklungsthemen zuständig. Seit dem 1. März 2016 sind diese Aufgaben in einer zentralen Funktion gebündelt und werden intern durch die HR-Leiterin ausgeführt.

Neben der intensiven Unterstützung von Umstrukturierungsmassnahmen in einzelnen Bereichen stellten 2016 auch die Optimierung der HR-Prozesse und die Steigerung der eigenen Effizienz weitere wichtige Bestandteile der Aufgaben dar. Um abteilungsübergreifende Synergien zu nutzen, wurde zum Beispiel die gesamte Payroll-Einheit von der Finanz- in die Personalabteilung überführt.

Unsere Führungspersonen im Unternehmen erweitern kontinuierlich ihre Leadership-Kompetenzen. So konnte beispielsweise Ende 2016 ein erfolgreicher Führungsworkshop zum Thema «Mitarbeitergespräche» durchgeführt werden. Damit stellen wir sicher, konstruktives Feedback zu geben sowie die Mitarbeitenden begeistern und weiterentwickeln zu können. Denn für uns gilt: «Unsere Mitarbeitenden sind die Grundlage unseres Erfolges.»

## **IRIS FISCHER**

Leiterin Human Resources

# DAS VERSORGUNGSGEBIET DER ERDGAS OSTSCHWEIZ AG

(Stand: 30.9.2016)



- Netz der Erdgas Ostschweiz AG
- Transitgas-Leitung
- Verbindungsleitungen zum Netz der Erdgas Ostschweiz AG



## VIELSEITIG UND ANSPRUCHSVOLL – DIE ARBEIT DER BETRIEBSKOMMISSION

Interessen der Mitarbeitenden eruieren, kritisch hinterfragen und mit der Geschäftsleitung zusammen Lösungsvorschläge erarbeiten.

Die Betriebskommission und die Geschäftsleitung arbeiten seit Jahren vertrauensvoll zusammen und orientieren sich gegenseitig über Entwicklungen und Entscheide mit nachhaltiger Wirkung. Die Arbeit der Betriebskommission erfordert Offenheit für Neues, aber auch Verhältnisse und Entscheide kritisch zu hinterfragen und die Interessen der Mitarbeitenden zu bündeln und zu vertreten. Diesem Prinzip treu geblieben, hat die Betriebskommission auch im vergangenen Geschäftsjahr Veränderungen begleitet, der Geschäftsleitung oftmals eine andere Optik eröffnet und die enge Bindung zur Belegschaft weiterhin gefestigt – immer

mit dem Ziel, ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen und dabei die Anliegen der Mitarbeitenden im Fokus zu behalten. Damit die Mitglieder der Betriebskommission diese verantwortungsvolle und zeitintensive Aufgabe ausführen und sie trotz der Doppelbelastung weiterhin erfolgreich wahrnehmen können, sollen gemeinsam mit den Mitarbeitenden mittelfristig Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

### PIRMIN KÜTTEL

Präsident der Betriebskommission



**2013** Bau eines Röhrenspeichers im Hohfirst in St. Gallen.

# BETEILIGUNGEN

## DER ERDGAS OSTSCHWEIZ AG

### Swissgas AG

Die Erdgasbeschaffung über die langfristigen Verträge verlief im Geschäftsjahr 2015/16 reibungslos und blieb in etwa auf Vorjahresniveau. Swissgas konnte die «Take or Pay» in ihren Langfristverträgen weiter reduzieren. In der Berichtsperiode hat sich Swissgas sehr dafür eingesetzt, dass die schweizerische Gaswirtschaft in die Übernahme der Anteile der Global Infrastructure Partners an FluxSwiss integriert war; dies führte letztlich zur Gründung der Swiss Gas Invest AG. Swissgas hat die Abwicklung der Vorratshaltung an die im Geschäftsjahr 2015/16 aktiv gewordene Pflichtlagerorganisation Provisiogas abgegeben.

### Swiss Gas Invest AG

Die Swiss Gas Invest AG ist neben der Credit Suisse Energy Infrastructure Partners die neue Aktionärin der FluxSwiss und wurde in der Berichtsperiode gegründet. FluxSwiss besitzt 46 % der Transitgas AG und 90 % der Vermarktungsrechte der Transitgas-Pipeline. Erstmals war es möglich, dass die Beteiligung der schweizerischen Gasgesellschaften flexibel nach ihren einzelnen Bedürfnissen gestaltet werden konnte. EGO ist zu 15 % an der Swiss Gas Invest AG beteiligt, die anderen grossen Aktionäre sind Holdigaz (53 %) und Gaznat (15 %).

### gasmobil ag

Mit einer umfassenden Reorganisation des Geschäftsfelds Mobilität sollen schlankere und effizientere Strukturen geschaffen und die Anstrengungen rund um die Bekanntmachung, Verkaufsförderung und Imagepflege von Erdgas und Biogas als Treibstoff intensiviert werden. Um Synergien besser auszuschöpfen, strebten die Aktionäre der gasmobil eine neue Branchenlösung für die Gasmobilität an. Der Aktionärsbindungsvertrag der gasmobil wurde per Ende 2015 gekündigt. Als nationales Kompetenzzentrum übernimmt der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) die Markenführung und die Marketingaufgaben; die vertriebsnahen Aufgaben werden durch die lokalen Gasversorgungsunternehmen regional wahrgenommen. Ziel ist

es, die strategische Weiterentwicklung des Bereichs Mobilität zu fördern und die Beziehungen zu den relevanten Zielgruppen zu intensivieren. Für die Zukunft gilt es, die neuen Strukturen zu festigen und zu etablieren.

### GAS & COM AG

Die GAS & COM verzeichnete wiederum eine erfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015/16. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Summe der Projekte wiederum gesteigert werden. Dadurch ist die GAS & COM solide gerüstet für das neue Geschäftsjahr 2016/17. Die Erfolge der intensiven Marktbearbeitung führten auch im vergangenen Geschäftsjahr zu einem erheblich erhöhten Bestellungseingang und Umsatz sowie höheren Deckungsbeiträgen. Ebenfalls konnten neue namhafte Kunden gewonnen werden, die zur längerfristigen Sicherung des Ertragsvolumens beitragen. Viele der auslaufenden Verträge konnten verlängert werden, jedoch ist der Wettbewerbsdruck deutlich zu spüren. Dies zeigt sich auch in den spürbaren Margenerosionen auf den Preisen für Dark Fibres und Services. Die effektive Erosion war knapp unter den budgetierten Werten. Die Kompensation des Preisdelta stellt eine der grössten und wiederkehrenden Herausforderungen dar. Die Erosionsrate bewegt sich im Bereich «Managed Services» bei Vertragsverlängerungen im Bereich von 30 % und mehr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der neue Backbone ausgeschrieben. Der Layer 1 DWDM und Layer 2 Ethernet wird nun mit den neuesten 100/400 Gbps-Systemen von Huawei OSN9800/1800 ersetzt. Der Aufbau erfolgt im Parallelbetrieb zu den bestehenden Systemen. Der Layer 3 IP wird wie in der Vergangenheit mit Cisco betrieben.

Die Dienstleistungen der Geschäftsleitung sowie das Ressourcen-Sharing mit Mitarbeitenden der Aktionärsunternehmen ermöglichten es, die gestellten Zusatzaufgaben und die anspruchsvollen Anforderungen von GAS & COM bestmöglich und kosteneffizient abzudecken.

## ORGANE

# DER ERDGAS OSTSCHWEIZ AG

### VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Erdgas Ostschweiz AG tagte im Berichtsjahr sechsmal.

**Kurt Lüscher**, Präsident

CEO Energie 360° AG, Zürich

**Fredy Brunner**, Vizepräsident

St. Gallen

**Andres Türler**

Stadtrat Zürich, Zürich

**Herbert E. Bolli**

Direktor SH Power, Schaffhausen

**Urs Buchs**

Bereichsleiter Stadtwerk Winterthur, Winterthur

**Urs Haaf**

Direktor Technische Betriebe Flawil, Flawil

**Peter Jans**

Stadtrat, St. Gallen

**Walter Krähenbühl**

Direktor Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden

**Christian Sauter**

Departementssekretär Energie Stadt Zürich, Zürich

**Roger Schneider**

Geschäftsleiter GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen

**Dr. Rainer Schöne**

Bereichsleiter Energie 360° AG, Zürich

### BEISITZER DES VERWALTUNGSRATES

**Ernst Haas**

**Hanspeter Haltner**

**Daniel Meili**

**Rudolf Summermatter** (ab 1.5.2016)

**Ernst Tschannen** (bis 30.4.2016)

**Ernst Uhler**

**Marc Zysset**

### RISIKOAUSSCHUSS

Der Risikoausschuss der EGO tagte im Berichtsjahr einmal.

**Herbert E. Bolli**, Präsident des Risikoausschusses

**Roger Schneider**

**Dr. Constantin Tönz**, Fachbeisitzer

### GESCHÄFTSLEITUNG

**Andreas Bolliger**

Vorsitzender

**Andreas Schwager**

Stv. Vorsitzender/Leiter Transport

**Dr. Annette Hauri**

Leiterin Unternehmensentwicklung und Services  
(bis 31.12.2015)

**Hans-Peter Wildi**

Leiter Finanzen

### SEKRETARIAT DES VERWALTUNGSRATES

**Isabelle Schiltz**

### REVISIONSSTELLE

**PricewaterhouseCoopers AG**

gemäss Art. 727 OR

## AKTIONÄRE

Energie 360° AG, Zürich	65,98 %
Stadt St. Gallen	7,01 %
Stadt Schaffhausen (SH Power)	4,88 %
GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen	4,59 %
Stadt Winterthur	4,20 %
Stadt Wil	3,62 %
Technische Betriebe Weinfelden AG	3,01 %
Säntis Energie AG, Wattwil	2,56 %
Stadt Frauenfeld	2,28 %
Politische Gemeinde Uzwil	1,18 %
Technische Betriebe Flawil, Flawil	0,69 %
<b>Total</b>	<b>100,00 %</b>

## KENNZAHLEN

### KENNZAHLEN 2015/16

Transportierte Erdgasmenge	11,03 TWh
Maximaler Kapazitätsbedarf	1,59 MW Januar 2015
Umsatz	CHF 49,2 Mio.
Bilanzsumme	CHF 153,8 Mio.
Aktienkapital	CHF 10 Mio.
Gesamtlänge des Transportnetzes	563 km

### FAKTEN PERSONAL 2015/16

Anzahl Mitarbeitende (Stichtag: 30.9.2016)	66
Anzahl Vollzeitstellen (Stichtag: 30.9.2016)	60
Neuanstellungen	7
Pensionierungen	7

### TAGESABGABEN INLAND

Mittelwert Abgabe Periode 2015 / 16	0,92 TWh
Höchste Abgabe 18. Januar 2016	3513 MW
Niedrigste Abgabe 31. Juli 2016	145,55 MW

### ERDGASQUALITÄT

Brennwert Ho (arithmetischer Mittelwert)	11,393 kWh/Nm <sup>3</sup>
---	----------------------------

# ANHANG

## 50 JAHRE ERDGAS OSTSCHWEIZ AG

### ZWEI EVENTS ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Als kleines Dankeschön an unsere Aktionäre und Freunde sowie an unsere Mitarbeitenden haben wir zwei spezielle Jubiläumsevents auf dem Areal der Erdgas Ostschweiz AG in Schlieren organisiert – einen Jubiläums-Brunch und einen Event für unsere Mitarbeitenden.

### AUSZUG AUS DEN EINLADUNGEN

*Was haben die «Beatles», die erfolgreichste Band der Musikgeschichte, und die Erdgas Ostschweiz AG gemeinsam? Die legendären Beatles lancierten 1966 das aufsehenerregende US-Album «Yesterday and Today»; im gleichen Jahr wurde die Erdgas Ostschweiz AG – damals noch «Gasverbund Ostschweiz AG» – gegründet. Yesterday, today and tomorrow bilden auch die Inhalte unseres Jubiläums.*

*Seit unserer Gründung sind wir stetig gewachsen, haben unsere Services erweitert und die Prozesse permanent optimiert. Nun wollen wir die bisherigen Erfolge anlässlich unseres Firmenjubiläums in einem festlichen und unterhaltsamen Rahmen gemeinsam feiern. It's Showtime – kulinarische und unterhaltende Leckerbissen bilden das passende Rahmenprogramm zu diesem Anlass.*

### ERDGAS-OSTSCHWEIZ-WEG

Jubiläen sind gute Gelegenheiten, einen Marschhalt einzulegen, einen Blick auf die Vergangenheit zu werfen und die Zukunft auf der Grundlage der Geschichte zu beurteilen. Die Idee, die Geschichte der Erdgas Ostschweiz AG aufzuarbeiten, war schon vor einiger Zeit vorhanden. Aus Anlass des Jubiläums «50 Jahre Erdgas Ostschweiz AG» wurde diese Idee in Form eines «Historienwegs» aus dem Blickwinkel «Gestern, heute, morgen» aufgearbeitet.



Beginn des Erdgas-Ostschweiz-Wegs.

Dieses historische Zeitdokument nennt sich «Erdgas-Ostschweiz-Weg» und zeigt auf, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen. Die Inhalte wurden in umfangreicher Rechercharbeit zusammengetragen, gesichtet, gegliedert, ausgewählt und textlich in Kurzform aufgearbeitet sowie mit Bildern illustriert. Wo früher riesige Kohlehalden als Lager für die Steinkohle dienten, die in der Gasfabrik zu Koks verarbeitet wurde, führt heute der Erdgas-Ostschweiz-Weg an 13 Stationen vorbei und lässt die Besucher die Geschichte des Schlieremer Gaswerks neu erleben: von der Entdeckung des Erdgases über die Inbetriebnahme des Gaswerks in Schlieren im Jahre 1898 bis hin zur heutigen Erdgas Ostschweiz AG.

# JUBILÄUMS-EVENT FÜR DIE MITARBEITENDEN IMPRESSIONEN



# JUBILÄUMS-BRUNCH IMPRESSIONEN



## **Erdgas Ostschweiz AG**

Bernerstrasse | Postfach 610 | CH-8010 Zürich  
Telefon +41 44 733 61 11 | Fax +41 44 730 50 93  
ego@ego-ag.ch | www.erdgasostschweiz.ch



Dieser Geschäftsbericht wurde «klimaneutral» produziert. Die gesamten anfallenden Treibhausgas-Emissionen werden in Klimaschutzprojekten der Schweizer Stiftung «myclimate» kompensiert. Dabei werden einerseits firmeninterne Emissionen aus der Infrastruktur (Brennstoff und Elektrizität) und der Firmenmobilität berücksichtigt. Andererseits fliessen auch die Emissionen in die Berechnung ein, die bei der Herstellung des Papiers sowie der Farbmittel und chemischen Stoffe anfallen. Zudem entstehen Emissionen beim Transport der Rohstoffe zur Druckerei sowie der fertigen Printprodukte von der Druckerei zum Kunden.

